



MITTEILUNGSVORLAGE

VORL.NR. 092/15

Federführung:

Referat Nachhaltige Stadtentwicklung

Sachbearbeitung:

Peter Fazekas
Tom Michael
Friedrich Maisch

Datum:

09.03.2015

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Gemeinderat	18.03.2015	ÖFFENTLICH

Betreff: Zukunftskonferenz 2015 - Stand der Vorbereitungen

Bezug SEK: Stadtentwicklungskonzept (SEK) "Chancen für Ludwigsburg", alle Masterpläne

Bezug: Vorlage 271/06 Grundsatzbeschluss
Vorlage 208/09 Vorbereitung Zukunftskonferenz 2009 (Werkstattbericht)
Vorlage 160/10 Ergänzungsbeschluss zum SEK 2010
Vorlage 300/12 Zukunftskonferenz 2012
Vorlage 088/13 Fortschreibung der strategischen Ziele und Leitsätze des SEKs
Vorlage 018/15 Zukunftskonferenz 2015

Anlagen:

Mitteilung:

Es geht ums Ganze: Das Stadtentwicklungskonzept (SEK)

Der Gemeinderat hat auf der Grundlage eines umfassenden „anlassfreien“ Beteiligungsprozesses mit der Bürgerschaft im Juni 2006 das Stadtentwicklungskonzept „Chancen für Ludwigsburg“ beschlossen. Dieses bildet seitdem mit seinen Leitsätzen und strategischen Zielen in elf Themenfeldern und zugeordneten Masterplänen das Fundament für eine nachhaltige Stadtentwicklung in Ludwigsburg. Alle Aspekte der ökologischen, finanziellen und sozialen Entwicklung werden hier vernetzt und integriert bearbeitet.

Das Stadtentwicklungskonzept ist ein Prozess des Wandels. Dieser orientiert sich an den Zukunftsfragen und folgt einem Managementkreislauf (siehe Abbildung). In einem zeitlichen Rhythmus von ca. drei Jahren wird die stetige Fortschreibung gewährleistet. Die **Zukunftskonferenzen** als „Trialog“ zwischen der Bürgerschaft, Politik und Verwaltung spielen in diesem Prozess eine Schlüsselrolle.



Integriertes Nachhaltigkeitsmanagement

Die letzte Zukunftskonferenz fand am 9. und 10. November 2012 statt. War es im Jahr 2009 noch das Ziel das Stadtentwicklungskonzept zu bewerten, stand 2012 neben dem Rückblick auf das gemeinsam Erreichte vor allem die Aktivierung zusätzlichen bürgerschaftlichen Engagements im Vordergrund. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger fanden so in Arbeitsgruppen und bürgerschaftlichen Projekten zusammen, die zum Teil bis heute bestehen. Gleichzeitig konnte 2012 die Einbindung unterschiedlicher Milieus erreicht werden: unter den 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmern fanden sich Schüler, Studierende, Alteingesessene, Neubürger, Migranten, Menschen mit Behinderung sowie nahezu alle Altersgruppen der Stadtgesellschaft wieder. Sowohl 2009 als auch 2012 wurde das Thema Generationengerechtigkeit (auch generationengerechte Finanzen) mit hohem Gewicht diskutiert.

Die Ergebnisse wurden in der Dokumentation der Zukunftskonferenz 2012 zusammengefasst. Alle Anregungen flossen in den Ergänzungsbeschluss zu den Leitsätzen und den strategischen Zielen der Themenfelder (Vorlage Nr. 088/13) ein, den der Gemeinderat am 20.03.2013 verabschiedete.

2015 steht turnusgemäß die nächste Zukunftskonferenz an. Über die wesentlichen Rahmenbedingungen sowie ersten vorbereitenden Maßnahmen wurde der Gemeinderat im Wege der Informationsvorlage (Vorlage Nr. 018/15) unterrichtet.

Im Folgenden geben wir Ihnen einen aktualisierten Überblick:

1. THEMEN, INHALTE und ABLAUF

Ziel der Zukunftskonferenz ist es festzustellen, welche in den letzten Zukunftskonferenzen formulierten Ziele erreicht wurden. Gleichzeitig gilt es den Blick in die Zukunft zu werfen und kommende Herausforderungen in die künftigen Überlegungen der Stadtentwicklung einzubeziehen.

Die 15 Themenschwerpunkte der diesjährigen Zukunftskonferenz bilden die Fragestellungen der **Generationengerechtigkeit** sowie der künftigen Teilhabe von behinderten Menschen am gesellschaftlichen Leben (**Inklusion**). Weitere Themen sind, neben den Inhalten der elf **Masterpläne**, die aktuelle **Wohnungsbaupolitik** und die **Willkommenskultur** im Bezug auf die aktuelle Flüchtlingssituation. In den einzelnen Arbeitsphasen wird es zu jedem Thema einen Thementisch geben.

Ausgehend von den Themenfeldern und basierend auf der Überlegung erneut stärker an den strategischen Zielen des Stadtentwicklungskonzeptes zu arbeiten wurde der Ablaufplan entwickelt. Das Grundkonzept der Zukunftskonferenz mit den Bausteinen „Bilanz“ am Freitagabend und dem Baustein „Weiterarbeit am SEK“ am Samstag wird beibehalten. Die Anregungen des Vorbereitungstreffens wurden in die Planung einbezogen. Das Grobkonzept sieht wie folgt aus:

Freitag, 17. April 2015

Uhrzeit	Arbeitsschritt
16:00	Saalöffnung Ankommen, sich orientieren, sich informieren, Gespräche führen
17:00	Eröffnung und Einstimmung Tag 1 Warum machen wir nachhaltige Stadtentwicklung?
18:00	Aktueller Stand der Masterpläne Rückblick auf die Themenfelder. Was bleibt uns in Erinnerung? Was war gut, woran muss noch gearbeitet werden, was fehlt noch?
18:45	Pause
19:00	Schwerpunktthema Generationengerechtigkeit Kurzvortrag, Reflektion und Arbeit in den Themenfeldern
20:30	Blitzlicht Tag 1 Kurzbericht über die Diskussion an den Thementischen
21:00	Gemütlicher Ausklang

Samstag, 18. April 2015

Zeit	Was
9:30	Saalöffnung
10:00	Begrüßung und Einstimmung Tag 2
10:10	Schwerpunktthema Teilhabe / Inklusion Kurzvortrag, Diskussion in den Themenfeldern, Ergebnismarktplatz
12:00	Gruppenbild
12:15	Mittagspause
13:45	Beitrag aus der Jugend- / Studierendenkonferenz
14:25	Empfehlungen an die Zukunft Stimmen die gemeinsam festgelegten Ziele noch? Was möchten wir ändern und ergänzen? Diskussion in den Themenfeldern
15:20	Kaffeepause
15:35	Zusammenfassung und Rückschau ZUKO 2015 Ergebnisse aus den Gruppen
16:05	Ausblick und Schlusswort Wie geht es weiter nach der Zukunftskonferenz? Was nehmen wir mit?
16:20	Ende ZUKO 2015

Die Ergebnisse der Zukunftskonferenz werden wieder dokumentiert und für den nächsten Ergänzungsbeschluss durch den Gemeinderat vorbereitet.

Überaus positive Rückmeldungen der Zukunftskonferenz 2012 gab es für die sehr gelungene ehrenamtliche Bewirtung durch die Migrantenvereine am Freitagabend. Erfreulicherweise wird auch dieses Jahr das Catering am Freitagabend von den Migrantenvereinen übernommen.

2. TEILNEHMER

Für die Zukunftskonferenz 2015 plant die Verwaltung eine Beteiligung von ca. 120 Vertreterinnen und Vertretern der Bürgerschaft. Zusammen mit den Teilnehmern aus Politik und Verwaltung werden sich ca. 180 Menschen intensiv mit der Zukunft Ludwigsburgs auseinandersetzen.

Damit die städtische Bevölkerung möglichst repräsentativ vertreten ist, wurde der Zukunftskonferenz ein Bewerbungsverfahren vorangestellt. Interessierte Bürgerinnen und Bürger konnten sich in der Zeit vom 29. Januar bis 22. Februar 2015 online oder mit Hilfe eines Anmeldeformulars für die Teilnahme an der Zukunftskonferenz 2015 bewerben.

Insgesamt haben sich mehr als 250 Personen beworben. Dies zeigt, dass die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Ludwigsburgs ein starkes Interesse haben, gemeinsam mit Gemeinderat und Verwaltung über die weitere Entwicklung der Stadt zu diskutieren. Gleichzeitig zeigt dies auch, dass die Zukunftskonferenz für viele Menschen ein geeignetes und attraktives Format für diese Gespräche ist.

Am 16.03.2015 legt eine Auswahlkommission, bestehend aus je einem Vertreter der Gemeinderatsfraktionen, sowie Vertretern der Verwaltung die Teilnehmer der Zukunftskonferenz 2015 fest (der Termin hat zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Vorlage noch nicht stattgefunden). Als Kriterium für die Teilnehmerauswahl wird zum einem das Abbild der Stadtgesellschaft als auch der Themenwunsch der Bewerber herangezogen. Gleichzeitig wird darauf geachtet, dass sowohl Teilnehmer der bisherigen Zukunftskonferenzen, als auch Bürgerinnen und Bürger, die noch nie an einer Zukunftskonferenz teilgenommen haben zum Teilnehmerfeld gehören. Im Weiteren entscheidet das Los unter den Bewerbern. Im Anschluss an die Gemeinderatssitzung werden alle Bewerber darüber informiert, ob sie an der Zukunftskonferenz 2015 teilnehmen können.

Die Teilnehmer erhalten zur Vorbereitung der Zukunftskonferenz umfangreiche Informationen, bestehend aus einem Konferenzband und der Neuauflage der Broschüre Kassensturz. Der Konferenzband beinhaltet neben Artikeln zu den Schwerpunktthemen auch die aktuellen Informationen zu den einzelnen Masterplänen in Form eines Indikatorenberichts. Der Bericht hat sich bereits 2012 als hilfreiches Instrument zur Vorbereitung für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bewährt.

3. GEMEINDERAT

Das Stadtentwicklungskonzept wird von der Bürgerschaft, der Politik und der Verwaltung gemeinsam entwickelt und vorangetrieben. Dabei fällt dem Gemeinderat die Rolle zu, den Prozess mit zu begleiten und die Schlussfolgerungen aus der Zukunftskonferenz für ihre Arbeit zu bewerten, zu diskutieren und als Grundlage für die weitere Arbeit zu beschließen.

Zum Vorbereitungstreffen, am 31. Januar 2015, waren deshalb auch die Vertreterinnen und Vertreter des Gemeinderates eingeladen. Stadträtinnen und Stadträte konnten somit neben Bürgerinnen und Bürgern über die Konzeption der Zukunftskonferenz diskutieren und Vorschläge machen.

Für die Zukunftskonferenz am 17. und 18. April 2015 sind die Damen und Herren des Gemeinderates, als Schlüsselpersonen, ebenfalls herzlich eingeladen. Für eine bessere Planung bitten wir Sie, sofern noch nicht erfolgt, um Ihre Rückmeldung per E-Mail an: zukunft@ludwigsburg.de

4. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiger Baustein, um Beteiligungsprozesse transparent zu machen. Pressestelle und Referat haben die Werbung zur Zukunftskonferenz 2015 konzipiert und die klassischen Formen wie Pressearbeit, Plakate und Flyer mit den digitalen Medien verknüpft. Das an der Zukunftskonferenz 2012 erprobte Werbeformat, in dem bürgerschaftlich Engagierte für die Zukunftskonferenz werben, wurde erneut aufgegriffen.

Die Werbung zur Zukunftskonferenz gliedert sich im wesentlichen in zwei intensive Phasen, eine Phase im Vorfeld und während der Bewerbungsphase im Januar bis Februar 2015 und eine Phase direkt vor der Zukunftskonferenz im April 2015.

5. VORBEREITUNGSTREFFEN

Nach den guten Erfahrungen des Vorbereitungstreffens im Vorfeld der Zukunftskonferenz 2012 wurde auch im Vorfeld der Zukunftskonferenz 2015 auf dieses Mittel zurückgegriffen. Mit den Verantwortlichen der Arbeitskreise, die sich an der Zukunftskonferenz 2012 gebildet haben, Schülerinnen und Schüler der Justinus-Kerner-Schule, sowie Vertretern des Gemeinderates und der Verwaltung fand dieses am 31.01.2015 von 10:00 bis 12:30 Uhr im Film- und Medienzentrum statt. Am Vorbereitungstreffen diskutierten insgesamt 32 Personen über die Ausgestaltung der Zukunftskonferenz 2015.

Die aktive Einbeziehung der Bürgerschaft bereits in die Vorbereitung der Zukunftskonferenz setzt aus Sicht des Referates ein klares Signal im Sinne von „wir setzen auf ihre Kompetenz und Lebenserfahrung“ und „wir sind transparent in den damit verbundenen Abwägungsprozessen“. Zudem konnte die persönliche Ansprache dazu genutzt werden, um weitere Personen für die Zukunftskonferenz zu gewinnen.

Die Anregungen des Vorbereitungstreffens wurden mit der Verwaltungsspitze intensiv diskutiert und flossen in die Planungen der Zukunftskonferenz mit ein. Im Wesentlichen wurden folgende Punkte angeregt (•) und wie folgt berücksichtigt (✓/o):

- Externe Moderation+
 - ✓ Die Verwaltung wird bei der Zukunftskonferenz durch Herrn Dr. Rombach, Büro Rombach & Jacobi Kommunikation, unterstützt.
- Breite Beteiligung der verschiedenen Bevölkerungsgruppen
 - ✓ Die repräsentative Abbildung der städtischen Bevölkerung wird über das Bewerbungsverfahren gewährleistet.
- Einfache Sprache
 - o Wird an die Moderation und die Thematischer Verantwortlichen weitergeben.
- Kenntnisse der Teilnehmer in den unterschiedlichen Themen verbessern
 - ✓ Zur Zukunftskonferenz 2015 wird es einen Konferenzband geben, der sowohl zu den Schwerpunktthemen informiert, als auch Informationen zu den einzelnen Masterplänen sowie den zugehörigen Indikatoren beinhaltet. Zusätzlich wird die Neuauflage der Broschüre Kassensturz den Teilnehmenden der Zukunftskonferenz zur Verfügung gestellt.
- Mehr inhaltliche Arbeit in den einzelnen Themenfelder
- Stärkerer Fokus auf die Arbeit an den strategischen Zielen

- ✓ In der Ablaufplanung der Zukunftskonferenz wurde verstärkt darauf geachtet, dass es ausreichend Zeit für inhaltliche Diskussionen in den einzelnen Themenfeldern sowie den strategischen Zielen gibt.
- Anordnung der Themenstellung soll Lust auf die Arbeit an der Zukunft machen.
 - Die Themenabfolge wurde so gewählt, dass sie logisch aufeinander aufbaut und die Zukunftsthemen an beiden Tagen behandelt werden können.
- Bürgerschaftliches Engagement sollte Platz zur Präsentation haben
 - ✓ Im Rahmen der Zukunftskonferenz wird es einen „Markt der Möglichkeiten“ geben. Über Plakate haben Bürgerschaftliche Projekte die Möglichkeit, sich zu präsentieren, auf sich aufmerksam zu machen und neue Mitstreiter zu finden.

6. „VORKONFERENZEN“

Folgende Treffen wurden bzw. werden im Vorfeld der Zukunftskonferenz stattfinden

Januar 2015 Studierendebefragung
 März 2015 Jugendbefragung mit anschließendem Jugendhearing
 März 2015 Vorbereitungstreffen mit Kifa-Mentorinnen in Kooperation mit dem Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V. (vhw)
 März 2015 Vorbereitungstreffen mit Flüchtlingen in Kooperation mit dem vhw

Nachdem an der Zukunftskonferenz 2015 ca. 120 Bürgerinnen und Bürger teilnehmen werden, ist es wichtig, dass vor allem die Sichtweisen unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen in die Zukunftskonferenz konzentriert einfließen. Um dies zu gewährleisten, werden bzw. wurden im Vorfeld der Zukunftskonferenz Treffen durchgeführt. Vertreter dieser Vorkonferenzen werden ebenfalls Teil der Zukunftskonferenz sein, sodass hier ein intensiver Austausch über die Ergebnisse und Erkenntnisse mit den Teilnehmern der Zukunftskonferenz ermöglicht wird.

Unterschriften:

Albert Geiger

Finanzielle Auswirkungen?				
<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		EUR
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt		Produktgruppe		
ErgHH: Ertrags-				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input type="checkbox"/> Ja		
		<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag

Verteiler: DI, DII, DIII, R05, alle Fachbereiche